## **Rhododendron mucronulatum.** Turczaninov.

(c. Bull. Soc. Nat. Moscou (1837) n. VII p. 155; 1848. XXI 1, p. 585).

(Hierzu die Farbentafel.)

Frutex ramosus, glaber, cortice ramorum cinereo, altius subrubente. Ramuli novelli punctis nitentibus obsiti, gemmae fusco-rufescentes. Folia alterna viridia subtus pallidiora, margine revoluta, a medio ad apicem obsolete et remote serrulata repandave, utrinque ad lentem punctata, acuta, nervo medio parum excurrente mucronulata, penninervia, venis ad marginem non attingentibus, anastomosantibus. Pedunculi breves uniflori dense punctati, basi gemmis imbricatis tecti, sub flore parum incrassati. Calycis dentes obsoleti. Corolla campanulata, puberula, colore *Rh. Dahurici*, sed paulo minor. Stamina exserta, filamentis glabris filiformibus, antheris subrotundo-ellipticis, apice poro ferecirculari dehiscentibus. Stylus stamina parum excedens, stigmate subcapitato nigricante. Capsula (immatura) prismatico-pentagona 5-locularis, seminibus scobiformibus.

Übersetzung:

Kahler verzweigter Strauch, Zweigrinde grau, weiter oben etwas rötlich. Junge Zweige mit glänzenden Punkten besetzt, Knospen bräunlich-rotgelb. Blätter abwechselnd, grün, unten bleicher, am Rande umgerollt, von der Mitte an bis zur Spitze undeutlich entfernt gesägt oder ausgeschweift, beiderseits mit Punkten besetzt, spitz, Mittelnerv in ein kurzes Spitzchen auslaufend, fiedernervig, Seitennerven den Rand nicht berührend, anastomosierend. Blütenstiele kurz, 1-blütig, dicht mit Punkten besetzt, am Grunde von dachig sich deckenden Schuppen bedeckt unter der Blüte nur wenig verdickt. Kelchzähne undeutlich. Blumenkrone glockig, schwach behaart, wie *Rh. Dahuricum* gefärbt, doch etwas kleiner. Staubblätter herausragend, Staubfäden kahl, fadenförmig, Antheren fast rundlich-elliptisch, an der Spitze mit fast kreisförmigem Porus aufspringend. Griffel die Staubblätter wenig überragend, Narbe fast kopfig, schwärzlich. Unreife Kapsel prismatisch-5-kantig, 5-fächerig; Samen feilspanförmig.

Im Jahre 1890 erhielt ich durch die Güte unseres Konsuls in Söul Herrn *Krien* verschiedene Sämereien aus Korea.

Eine Sorte davon hat sich zu einem sehr hübschen Zierstrauch entwickelt, von dem wir einen Blütenzweig in unserer Farbentafel bringen.

Unser Vize-Präsident Herr Professor Dr. *Koehne* hat die Pflanze bestimmt.

Die gröfsten Pflanzen sind bei mir, in Fischbach im Riesengebirge, jetzt 1,30 bis 1,50 m hoch und haben sich als vollkommen winterhart erwiesen, da sie ohne Schaden mehrere strenge Winter ohne irgend welchen Schutz durchgemacht haben.

Der Strauch macht mit seiner zierlichen dunkelgrünen Belaubung, welche im Herbste vor dem Blätterfall in schönen Tinten spielt, einen sehr eleganten Eindruck.

Die Blüten erscheinen in reicher Fülle im frühsten Frühjahr, kurz vor dem Austreiben der neuen Blätter. Ihre Farbe ist ein frisches Lila-Rosa, dem unsre Farbentafel nicht ganz gerecht wird. Gerade dieser Farbenton ist im Druck sehr

schwer wiederzugeben. An den Spitzen der Zweige, besonders derjenigen, welche keine Blütenknospen gebildet haben, erhalten sich öfter einige Blätter bis zur Blüte.

Von der Diagnose des Herrn *Turczaninow,* welcher sibirische Pflanzen beschrieb, weicht meine Korea-Form darin ab, dafs die Ränder der Blätter nicht umgerollt sind und dafs die Blüten gröfser sind als jene von Rhododendron dahuricum.

Anfang der achtziger Jahre sandte der Arzt der russischen und deutschen Gesandtschaft in Pecking, Herr Dr. *Brettschneider*, Samen dieses Rhododendron an den verstorbenen Herrn *von Watzdorf* auf Wiesenburg. Es existieren dort einige Pflanzen, welche den meinigen ganz ähnlich sind. Eine Verbreitung von Bedeutung scheint aber nicht stattgefunden zu haben.

Als Treibstrauch — besonders für die feine Binderei — ist die Pflanze vorzüglich. Unter Glas, um die Weihnachtszeit, entfalten sich die Blüten rein rosa.

Fischbach im Riesengebirge. **von St. Paul.**

---

## Jahres-Versammlung

zu Darmstadt, den 7., 8. und 9. August.

Ein Orts-Komitee hatte in dankenswerter Weise schon seit längerer Zeit Vorkehrungen getroffen, um den Teilnehmern an der Jahresversammlung den Aufenthalt in Darmstadt so angenehm und anregend als möglich zu gestalten. Zu diesem Zwecke war auch eine dendrologische Ausstellung veranstaltet, welche, von allen Seiten reichlich beschickt, eine herrliche Sammlung von Coniferenzweigen, Zapfen, Abbildungen, Produkten in vollständigster Weise vorführte und ein sehr anziehendes Programm, welches das Schönste in Darmstadt und Umgegend, zumal auch Ausflüge an die dendrologisch so grofses Interesse bietende Bergstrafse verhiefs, hatte zahlreiche Teilnehmer herbeigezogen.

So waren denn 75 Mitglieder und Gäste erschienen, als der Vorsitzende Hofmarschall *von St. Paul-Illaire* die Sitzung im Darmstädter-Hof am Sonntag, den 7. August, morgens 8 Uhr eröffnete.

Der Vorsitzende begrüfst die Teilnehmer und dankt vor allem den Vertretern der Regierung und der Stadt, sowie den Ehrengästen für ihr Erscheinen und für das rege Interesse, was sie den Bestrebungen der Gesellschaft entgegengebracht, dann auch dem Orts-Komitee für die Mühewaltung, welcher sie sich zu einer würdigen Durchführung der Dendrologischen Jahresversammlung unterzogen.

Darauf giebt derselbe einen kurzen geschäftlichen Überblick über die Thätigkeit der Gesellschaft im Vorjahre, welcher weiter unten folgt.

Nach Offenlegung der Rechnung und nach Prüfung derselben durch die Herren *Kneiff* und *Gothe*, welche im Laufe der Sitzung Bericht erstatten, wird der Geschäftsführer unter dem Dank der Versammlung entlastet.

Bei der Wahl des Vorstandes für 1898/99 wird auf Vorschlag des Herrn Garteninspektor *Ledien*-Dresden der bisherige Vorstand durch Zuruf wiedergewählt. Die Mitglieder desselben nehmen die Wiederwahl an.

Als Versammlungsort für 1899 wird zuerst Dresden vorgeschlagen, Herr Garteninspektor *Ledien* überbringt dazu die Einladung der Genossenschaft „Flora“, Gesellschaft für Gartenbau und Botanik in Dresden, welche sich erbietet, für einen würdigen Empfang der Mitglieder der Gesellschaft Sorge zu tragen und durch Ausflüge in die herrliche Umgebung Dresdens und durch Besuch der dendrologisch besonders interessanten Orte möglichst viel zu bieten. Herr Professor Dr. *Drude*- Dresden spricht ebenfalls für Dresden.

RHODODENDRON MUCRONULATUM
(Turczaninow.)

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Le Tanneux von Saint-Paul Illaire Maximilian Ulrich

Artikel/Article: Rhododendron mucronulatum. 1-2